

Ölbergstunde am Gründonnerstag zu Hause feiern

Bleibt hier und wacht mit mir!

Heuer ist es nicht möglich, nach der Feier vom Letzten Abendmahl eine längere Zeit betend in der Kirche zu wachen. Für eine Ölbergstunde zu Hause finden Sie hier eine Vorlage. Jesus fordert seine Begleiter am Ölberg auf, bei ihm zu bleiben. Auch heuer sind wir aufgerufen, trotz Trennung, Sorge und Angst, mit anderen Menschen in Verbindung zu bleiben.

Sie können eine Kerze anzünden. Der Liedruf unten zum Anhören und Einlernen finden Sie im Internet: <https://youtu.be/BK2kxhayKOPw>. Zu Beginn der Ölbergstunde können Sie eine längere Stille halten.

Aus dem Markusevangelium

Nach dem Lobgesang gingen sie zum Ölberg hinaus / und kamen zu einem Grundstück, / das Getsemani heißt, und er sagte zu seinen Jüngern: / Setzt euch hier, während ich bete! / Und er nahm Petrus, Jakobus und Johannes mit sich. / Da ergriff ihn Furcht und Angst / und er sagte zu ihnen: / „Meine Seele ist zu Tode betrübt. / Bleibt hier und wacht!“ / Und er ging ein Stück weiter, / warf sich auf die Erde nieder und betete, / dass die Stunde, wenn möglich, an ihm vorübergehe. / Er sprach: / „Abba, Vater, alles ist dir möglich. Nimm diesen Kelch von mir! / Aber nicht, was ich will, sondern was du willst.“ / Und er ging zurück und fand sie schlafend. / Da sagte er zu Petrus: / „Simon, du schläfst? / Konntest du nicht einmal eine Stunde wach bleiben? / Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet!“

(Mk 14,26.32-38a)

Sie können eine Stille halten und über das Evangelium nachdenken.

„Gestern schrien sie begeistert, heute hörst du keinen mehr. Standen jubelnd an dem Wege. Heute sind die Wege leer.“ Jesus wusste, was ihn erwartete: Ein einsamer Weg, verbunden mit Schmerzen und innerer Not. Jesus, ganz Mensch wie wir, erfährt in dieser Stunde Furcht und Angst: Die Furcht vor dem, was kommen wird, Angst vor



Ölbergstunde Jesu, Gemälde von Paul Gauguin

dem gewaltsamen Ende. Not, Angst, Einsamkeit, die Suche nach einem festen Boden unter den Füßen: Das alles begegnet uns auch heute. Jesus ringt mit sich und seinem Vater. Er weicht nicht ab von diesem Weg. Aber er bittet seine Freunde: Bleibt hier, bleibt bei mir. Die Bitte, dass einer oder eine da bleibt, wird auch heute ausgesprochen – oft nur leise. Hören wir sie?

An dieser Stelle können Sie drei- bis zehnmal das „Gegrüßet seist du Maria“ beten, mit dem Geheimnis „Jesus, der für uns Blut geschwitzt hat“ (Abschluss mit „Ehre sei dem Vater ...“)

Lied: Bleibet hier und wachtet mit mir!
/ Wachtet und betet, / wachtet und betet. (GL 286)

Vater im Himmel, voll Vertrauen wenden wir uns an dich mit unseren Bitten:

- Für alle Menschen, die zur Zeit einsam sind oder daheim bleiben müssen. Ich (wir) denke(n) besonders an ... (Namen nennen).
- Für alle Zweifler und Verzweifelten.
- Für alle Menschen, die trösten, ermutigen und Zuversicht schenken.
- Für alle kranken und sterbenden Menschen und für alle, die ihnen beistehen.
- Für alle, die in dieser Zeit gefordert

sind und an die Grenze ihrer Belastbarkeit stoßen.

- Für alle Menschen, die um ihre Lebensgrundlage bangen.
- Für alle, die in dieser Zeit neue Wege gehen und Gemeinschaft stiften.
- Für alle, die sehnsüchtig das Ende der Pandemie erwarten.

Vater unser

Beten wir, wie Jesus uns zu beten gelehrt hat: „Vater unser im Himmel ...“

Lied: Bleibet hier und wachtet mit mir!
/ Wachtet und betet, / wachtet und betet. (GL 286)

Bitten wir Gott um seine Nähe. Wache du, Herr, mit denen, die wachen oder weinen in dieser Nacht. Hüte deine Kranken, lass deine Müden ruhen, segne deine Sterbenden. Tröste deine Leidenden. Erbarme dich deiner Betrübten und sei mit deinen Fröhlichen. Amen.

(Augustinus 354-430)

Sie können die Ölbergstunde mit einem Kreuzzeichen beschließen.

Gestaltung der Seite:
Stefan Huber, Liturgiereferent
am Bischöflichen Ordinariat, Bozen